



Nr. 43 / 17. März 2016

Landesbeauftragter für politische Bildung: Jugendliche im Debattenwettbewerb

Drei Schülerinnen und ein Schüler qualifizieren sich beim Landesfinale in Schleswig-Holstein erfolgreich für die Bundesebene des Wettbewerbs Jugend debattiert.

Soll der Kauf von Elektroautos durch eine staatliche Kaufprämie gefördert werden? Sollen rechtspopulistische Parteien zu schulischen Diskussionsveranstaltungen im Wahlkampf in Schleswig-Holstein eingeladen werden? Die Themen der Debatte im Plenarsaal des Landtags waren nicht ungewöhnlich, gleichwohl aber die Teilnehmer: Statt der Abgeordneten debattierten diesmal Schülerinnen und Schüler aus weiterführenden Schulen. „Jugend debattiert“ heißt das große Schulprojekt mit Unterrichtsreihe und Wettbewerb, zu dessen Landesfinale die besten Rednerinnen und Redner aus Schleswig-Holstein zum Schlagabtausch antraten und ihr Können demonstrierten.

„Genau zuhören und andere Meinungen respektieren sind wichtige Fähigkeiten in Schule, Arbeitswelt und Gesellschaft. Im Debattentraining kann das jeder lernen. Es verbessert nicht nur kommunikative Fähigkeiten, sondern stärkt auch die Persönlichkeit“, zeigt sich Frank-Jürgen Weise, Vorstandsvorsitzender der Hertie-Stiftung, von dem Projekt, das die Stiftung vor 15 Jahren initiierte, überzeugt.

Dabei helfen klare Regeln: Pro Debatte vier Schüler, eine Streitfrage, 24 Minuten Dauer. Inhalte und Argumente zum Thema müssen sitzen, denn wer Pro oder Contra vertritt, wird erst kurz vor dem Wettbewerb ausgelost.

Der 15-jährige Arvid Baier von der Stormarnschule in Ahrensburg überzeugte die Jury durch seine Sachkenntnis und sein Ausdrucksvermögen. Er argumentierte eindrucksvoll für eine staatliche Kaufprämie zur Verbreitung von Elektroautos und gewann den Wettbewerb in der Sekundarstufe I. Die 17-jährige Isabel Burrer vom Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Neumünster konnte bei der Frage „Sollen rechtspopulistische Parteien zu schulischen Diskussionsveranstaltungen im Wahlkampf in Schleswig-Holstein eingeladen werden?“ den Landeswettbewerb der

Sekundarstufe II für sich entscheiden. Sie trat überzeugend für Meinungsppluralität ein, um die Mündigkeit der Schüler zu fördern und der Politikverdrossenheit entgegen zu wirken.

Rund 11.000 Schüler in 55 Schulen haben sich im laufenden Schuljahr in Schleswig-Holstein im Rahmen einer Unterrichtsreihe an Jugend debattiert beteiligt. Wettbewerbe fanden zuvor bereits auf Schul- und Regionalebene statt. Die beiden Debattensieger und die jeweils Zweitplatzierten Meri Nehlsen (Preetz) und Antonia May (Bargteheide) vertreten Schleswig-Holstein zunächst bei der Qualifikation auf Bundesebene in Berlin. Dort werden sich am 18. Juni 2016 dann die acht besten Debattanten aus ganz Deutschland im Bundesfinale gegenüber stehen.

„Früher war ich immer schnell auf eine Seite festgelegt. Durch Jugend debattiert habe ich gelernt, dass es oft gleichgute Argumente für beide Seiten gibt“, so Luisa Zimmer, die Drittplatzierte in der Altersklasse II. Arvid Baier pflichtet ihr bei: „Ich habe unglaublich viel gelernt. Es ist wichtig gut zuzuhören und aufeinander einzugehen.“

Als Preis für ihren Erfolg erhalten alle vier Sieger ein fünftägiges intensives Rhetorik-Training, das sie gemeinsam mit den Siegern der anderen Länder auf den Wettbewerb auf Bundesebene vorbereitet.

Der Landesbeauftragte Dr. Christian Meyer-Heidemann zeigte sich überzeugt vom Konzept: „Jugend debattiert leistet in Schleswig-Holstein einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung. Die Schülerinnen und Schüler lernen dadurch, sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen intensiv auseinanderzusetzen und auch selbst das Wort zu ergreifen. Politische Debatten versteht man noch besser, wenn man selbst debattieren kann.“

Landtagspräsident Klaus Schlie betonte, wie wichtig eine gute Debattenkultur auch für die Politik in Schleswig-Holstein sei. „Dazu gehört für uns Politiker, sich umfassend und kontrovers über ein Themenfeld zu informieren, aber auch bei Meinungsverschiedenheiten immer den Respekt vor den Positionen der Gegenseite zu bewahren. Politik lebt von guten, lebhaften Debatten. Sie ermöglichen, dass sich jeder Bürger eine Meinung bilden kann“, so Landtagspräsident Schlie.

Jugend debattiert wird durchgeführt von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung auf Initiative und unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Projektpartner sind die Robert Bosch Stiftung, die Stiftung Mercator und die Heinz Nixdorf Stiftung. Kooperationspartner sind die Kultusministerkonferenz, die Kultusministerien und die Parlamente der Länder.

Interessierte Schulen können sich über die Rahmenbedingungen bei der Landeskoordinatorin Insa Rix erkundigen.

Die Finalisten im Landeswettbewerb Jugend debattiert in Schleswig-Holstein 2016:

Debatte Altersgruppe 1 (Klassen 8 bis 10):

1. Platz: Arvid Baier, 15 Jahre, Stormarnschule, Ahrensburg
2. Platz: Meri Nehlsen, 14 Jahre, Friedrich-Schiler-Gymnasium, Preetz
3. Platz: Marie Alica Rohde, 15 Jahre, Gymnasium Schenefeld, Schenefeld
4. Platz: Jan Soller, 15 Jahre, Bismarckschule, Elmshorn

Debatte Altersgruppe 2 (Jahrgangsstufen 11 bis 13):

1. Platz: Isabel Burrer , 17 Jahre, Alexander von Humboldt Gymnasium, Neumünster
2. Platz: Antonia May, 17 Jahre, Gymnasium Eckhorst, Bargteheide
3. Platz: Luisa Zimmer, 18 Jahre, Gymnasium Kaltenkirchen, Kaltenkirchen
4. Platz: Tom Dierckx, 16 Jahre, Altes Gymnasium, Flensburg

Kontakt

Insa Rix-Oldigs

Landeskoordinatorin Jugend debattiert

0174 4766605

insaoldigs@gmx.de

www.jugend-debattiert.de

www.facebook.com/Jugenddebattiert.de